



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

Trau dich!



Ja – mit Gottes Hilfe

einfach.heiraten am 26. Juni in Altdorf

evisplus – Evangelisch im Schwarzwachtal plus

Gemeindefest am 5. Juli in Ezelsdorf

Juni/Juli 2026

Evang.-Luth. Dekanat Altdorf

Sommer Serenade

Eintritt frei

15. Juli 26
um 19.30 Uhr
Burghof Burgthann

Blechbläser der Posaunenchor
und die Jungbläser des Dekanat Altdorf

Moderne und bekannte Chorarrangements
Mitreißende und festliche Klänge

Bei anhaltendem Regen
wird das Konzert in
die Johanneskirche
in Burgthann verlegt

Musikalische Leitung: Harald Gries
Moderation: Pfarrer Bernhard Winkler

Veranstalter:

V.i.S.d.P. Dekanin Veronika Zieske
Evang.-Luth. Dekanat Altdorf in
Zusammenarbeit mit dem Verband
Evangelischer Posaunenchor in
Bayern e.V. Bezirk Altdorf



Dekanat Altdorf



Edeka Schätz
Ihr Frischemarkt in Altdorf.

Liebe Leserin, lieber Leser,



einfach heiraten? Geht das? Muss man da nicht zwei oder drei Jahre lang planen? Erst mal ein Lokal finden, das ist am schwierigsten. Hat die gewünschte Band Zeit? Hoffentlich auch alle, die man einladen will? Kirche und Pfarrer/in werden sich schon danach richten können.

Vielleicht sind es – auch – solche Umstände, die Paare abhalten von einer kirchlichen Trauung, die oft großes Kino und großes Fest bedeuten? Nicht jedes Paar kann so ein Fest finanziell stemmen. Manche wollen dieses Format auch gar nicht. Nicht wegen der Kirche, sondern wegen all der Erwartungen, die dran hängen. Schade, wenn der Segen dabei auf der Strecke bleibt...

Einfach.heiraten (siehe Seite 10) ist vielleicht die Möglichkeit, sich als (Ehe-)Paar den Segen zusprechen zu lassen. Sich vor Gott das Ja-Wort zu geben. Wer aus was für Gründen auch immer keine Trauung gefeiert hat, kann es am 26.6.26 in Altdorf tun. Ohne Riesenfest und Riesenaufwand. Ein Fest, vorbereitet von uns, Ihrer Kirche. Für Euch, für Sie als Paar oder Familie. Am Abend um 19 Uhr ist der Segensgottesdienst für viele das „kleinere“ Format, um sich in der Gemeinde einfach persönlich segnen zu lassen.

Diese Aktion, die auch den Redakteur:innen des Gemeindebriefes gefällt, hat uns inspiriert zum Thema – lesen Sie ab Seite 7 die Interviews, die Conni Mayer mit einigen Paaren geführt hat; die erstaunlichen Fakten zur Ehe, die Ljudmila Lukinskiy zusammengetragen hat (S. 11), und meine theologisch begründeten Informationen auf Seite 6.

Traut euch, liebe Liebende, liebe Paare in den Farben des Regenbogens, euch zu eurer Liebe zu bekennen! Liebe ist von Gott, der Quelle des Lebens und der Liebe. Darum will Gottes Segen euch und eure Liebe schützen und begleiten.

Wie immer gibt es auch viele Informationen aus dem verzweigten Gemeindeleben, Einladungen und Rückblicke. Bitte lasst bei Veranstaltungen nicht den eigenen Platz frei für die vermuteten „Anderen“, die kommen könnten. Ihr Platz, dein Platz wartet darauf, dass du kommst und Teil der Gemeinde bist – als glaubender, fragender, zweifelnder, lachender, helfender, trauriger oder fröhlicher Mensch.

Sei in Gottes Namen herzlich willkommen bei allen Gottesdiensten und Treffen der Gemeinde! Mit herzlichen Wünschen für Dich / Sie hier auf dem Papier und gerne bei einem Zusammentreffen grüßt Dich / Sie – im Namen der Redaktion und des ganzen Kirchenvorstandes

Pfarrerin Beate Krauß



Ja – mit Gottes Hilfe

Da kommen zwei Menschen zur Hochzeit in die Kirche. Sie wollen sich das Ja-Wort geben. Vor Gott und der anwesenden Gemeinde bekennen sie sich zueinander – ein öffentliches Ja. Sie wollen ihr Leben miteinander teilen, füreinander da sein, zusammenhalten. Ihrer Liebe ein Zuhause geben.

Ehe – das ist nicht der Plan einer Lebensabschnittsgemeinschaft bis zur nächsten Kurve. Sondern vom Ja aus „solange wir leben“ – oder klassisch formuliert: „bis der Tod uns scheidet“. So zumindest haben es die zwei im Sinn. Und für dieses aufrichtig und ernst gemeinte Vorhaben lassen sie sich für ihr Zusammenleben und die gegenseitige Verantwortung stärken. Sie empfangen Gottes Segen für den gemeinsamen Bund. Das geschieht mit Gebeten, Liedern, einer Predigt, Bibelworten und dem Segen. Zusammen mit der Pfarrerin gestaltet das Paar die Trauung ganz persönlich.

Die Liebe zweier Menschen zueinander ist vor allem ein wunderbares Geschenk.

Paare haben vor ihrem kirchlichen Ja-Wort ja eine kurze oder längere Geschichte miteinander und haben es bereits erfahren: Liebe lässt sich nicht

zwingen, binden oder fesseln. Liebe ist verletzlich und will gepflegt sein. Liebe will gestärkt und erneuert werden, jeden Tag. Liebe zwischen Menschen ist ein Abbild der Liebe Gottes, Gottes Liebe die Quelle für alle menschliche Liebe.

Darum geben sich Menschen das Ja-Wort nicht „nur“ im Standesamt, sondern „vor Gott und der Gemeinde“. Sie wollen für ihr Zusammenleben gesegnet werden. Sie glauben, dass es Halt gibt und hilft, dass Gottes Segen ihr „JA“ begleitet und beschützt.

Die Gemeinde, die mit den Beiden feiert – Menschen, die ihnen nahe stehen, die ihnen wichtig sind – stärkt ihnen fürbittend und durch die Gemeinschaft den Rücken.

Eine Ehe wird rechtlich wirksam im Standesamt geschlossen. Die standesamtliche Eheschließung ist demnach auch die Voraussetzung für eine kirchliche Trauung.

Nach evangelischem Verständnis ist die Ehe „ein weltlich Ding“, wie Martin Luther es formuliert hat. Im Unterschied zum Verständnis der römisch-katholischen Kirche: dort gehört die Ehe zu den sieben Sakramenten und ist also der „heilige Stand der Ehe“.

>





Wichtig zu wissen:

- Die sogenannte „ökumenische Trauung“ zwischen einem/einer römisch-katholischen und einem/einer evangelischen Partner/in ist – je nach dem Kirchen-Ort – eine evangelische Trauung unter Beteiligung des katholischen Priesters (wenn sie in unseren Kirchen gefeiert wird) oder eine katholische Trauung unter Beteiligung der evangelischen Pfarrerin (wenn die Hochzeitskirche katholisch ist). Je nachdem sind Abläufe zwischen den Kirchen vereinbart und nach der Konfession geprägt. Das Paar wird auch zwei Traugespräche (oder ein Gespräch mit beiden Pfarrpersonen zugleich) führen. Der katholische Teil, wenn er keine Rechte in seiner Kirche verwirken will, sollte sich von der Formpflicht befreien lassen. Diese Erlaubnis erteilt der katholische Bischof.
- Ob das Paar Mann und Frau ist oder ob die beiden ein gleichgeschlechtliches Paar sind, spielt für den Segen in evangelischem Verständnis theologisch keine Rolle. Es ist der gleiche Segen des einen Gottes. Die Segnung gleich-

geschlechtlicher Paare in einem öffentlichen Gottesdienst – also eine Hochzeit in der Kirche – ist in unserer ELKB möglich. Auch in unserer Gemeinde ist die Hochzeit für queere Paare möglich. Wir freuen uns über alle Paare, die eine Trauung feiern wollen!

- Ehen können scheitern. Auch nach einer Scheidung ist in der evangelischen Kirche eine Trauung möglich. Aus den Fehlern der Vergangenheit können Menschen lernen, im Traugespräch wird das ein Thema sein. Weil Gott vergibt, können Menschen einen neuen Anfang wagen – mit Gottes Hilfe und Gottes Segen.
- Einer der beiden Eheleute muss der evangelischen Kirche angehören, um eine evangelische Trauung zu feiern. Wenn dem evangelischen Partner/der evangelischen Partnerin der Segen für den Schritt in eine gemeinsame Zukunft wichtig ist, ist es möglich, eine Segnung für das Paar zu feiern, auch wenn ein:e Partner:in einer nichtchristlichen Religion angehört oder ausdrücklich keinen Glauben hat. Im Gespräch wird ge-

meinsam abgeklärt, wie die Feier gestaltet wird, dass sie den Beteiligten gerecht werden kann.

Wir feiern mit Ihnen auch einen Dankgottesdienst zu einem Ehejubiläum oder laden Sie (alle zwei Jahre in unserer Gemeinde) zum „Gottesdienst für Liebende“ ein, bei dem alle Paare persönlich segnet werden.

Auch am Abend von Einfach.Heiraten (siehe S. 10) in Altdorf findet um 19 Uhr in der Laurentiuskirche Altdorf ein offener Segensgottesdienst für alle Liebenden statt – ganz ohne Trauschein.

Beate Krauß

Unter Verwendung der Broschüre der ELKB „Ich will. Die evangelische Trauung.“ und <https://trauung.bayern-evangelisch.de>

Heiraten?

Standesamtlich? Zusätzlich kirchlich? Eine freie Trauung? Oder als Paar ohne Trauschein zusammenleben?



Wir haben Paare und Ehepaare befragt, warum sie sich für einen der Wege entschieden haben.

Willi & Erna (Namen frei erfunden)

...leben seit 1981 in ihrem Haus zusammen. Beide hatten Berufe, die sie ausfüllten. Sie und er standen wirtschaftlich auf eigenen Füßen. „Heiraten war nicht notwendig.“, sagt sie rückblickend und ergänzt: „Und er hat mich auch nie gefragt.“ Seit 45 Jahren sind sie ein Paar – ohne Trauschein. Fast dreißig Jahre sind beide schon im Ruhestand. Freunde oder Kolleginnen aus früheren Zeiten sind schon gestorben, sie haben einander. Erna hat auch gesundheitliche Probleme, ist aber noch fitter und mobiler als Willi. Die ambulante Pflege der Diakonie unterstützt ihn zusätzlich; er hat jüngere Verwandte die einkaufen und helfen können.

Ich erzähle ihnen von Einfach.Heiraten. „Na das ist jetzt auch nichts mehr für uns.“, sagt sie versonnen. Ein klein bisschen Bedauern schwingt vielleicht mit.

**Vanessa, 27 Jahre
& Johannes, 31 Jahre**

Wir haben uns entschieden zu heiraten, weil wir unsere Liebe mit dem Ja-Wort noch einmal bewusst festigen wollten. Die Ehe ist für uns ein wichtiger Schritt in unsere gemeinsame Zukunft. Neben der standesamtlichen Trauung war uns auch die kirchliche Hochzeit sehr wichtig. Schon als kleines Mädchen habe ich davon geträumt, einmal in einem weißen Kleid zum Altar zu schreiten. Da wir beide mit der Kirche aufgewachsen sind, war für uns direkt klar, dass wir uns auch dort trauen lassen möchten. Für uns gehört es dazu, wichtige Lebensabschnitte mit Gottes Segen zu beginnen. Die Kir-



Trau dich!

Stephan, 45 Jahre & Florian, 46 Jahre

Mit der Heirat wollten wir unsere Liebe und Verbundenheit auch ganz bewusst nach außen zeigen. Gleichzeitig spielen für uns die rechtliche Absicherung und die Verbindlichkeit eine wichtige Rolle. Mit der eingetragenen Partnerschaft haben wir uns zuvor nie intensiver beschäftigt. Wir waren einfach froh, dass wir uns direkt für die Ehe entscheiden konnten.

chen in Oberferrieden und Unterferrieden haben für uns eine ganz besondere Bedeutung. Wir sind dort seit unserer Kindheit Teil der Gemeinde und wurden auch dort konfirmiert.

Ich (Vanessa) erinnere mich besonders gern daran, wie ich früher viele Jahre beim Krippenspiel in Unterferrieden mitgewirkt habe. Deshalb war es für uns ein Herzenswunsch, genau an diesem vertrauten Ort in der Kirche in Unterferrieden zu heiraten.

Susanne, 29 Jahre & Philipp, 33 Jahre (Namen frei erfunden)

Wir haben aus Liebe geheiratet. Außerdem wollten wir Kinder, und Dinge wie Vaterschaftsanerkennung werden durch eine Heirat unkomplizierter. Wir haben „nur“ standesamtlich geheiratet, weil wir die Gelegenheit hatten, im Schloss Burgfarnbach zu heiraten und das auch noch mit der Gästeanzahl, die wir uns vorgestellt haben. Außerdem wollten wir nur ein Hochzeitsdatum. Wenn wir z. B. zur Silberhochzeit die Möglichkeit haben, genau an unserem Hochzeitstag kirchlich zu heiraten, wäre das auch eine Möglichkeit für uns.

Im Juni 2020 haben wir, nach sechs Jahren Beziehung, standesamtlich geheiratet. Ursprünglich hatten wir geplant, standesamtlich und kirchlich an einem Tag zu heiraten. Durch die Corona-Einschränkungen wurde jedoch früh klar, dass das so nicht möglich sein würde. Daher haben wir zunächst an der standesamtlichen Trauung festgehalten.

Die kirchliche Trauung haben wir etwa ein Jahr später nachgeholt. Diese fand in einem schönen Garten mit großem Teich statt und wurde von einem Pastor gestaltet. Es war eine persönliche und feierliche, kirchliche Trauzeremonie. Besonders wichtig war uns dabei der



Segen für unsere Ehe und die bewusste Einbindung unseres Glaubens. Gemeinsam ausgewählte kirchliche Lieder haben der Trauung eine sehr besondere und festliche Atmosphäre verliehen.

Am wichtigsten war uns insgesamt, diesen besonderen Schritt gemeinsam mit unserer Familie und unseren engsten Freunden zu erleben und zu feiern.

Heike & Johann, beide ca. 35 Jahre (Namen frei erfunden)

Wir leben seit inzwischen gut 12 Jahren zusammen und haben zwei gemeinsame Kinder. Ohne Trauschein, weil wir bei der ersten Schwangerschaft nicht verheiratet und relativ kurz zusammen waren. Es war dann schon auch Liebe, aber auch viel Zweckgemeinschaft.

Ohne explizit ausgesprochen zu sein, war es mehr ein Gemeinsames fürs Kind und dann für die Kinder da zu sein, ohne Trennung und das Hin und Her, sondern gemeinsames Eltern-Sein und als Paar. Aber nicht sämtliche gegenseitigen Haftungen etc. einzugehen. Im Sterbefall geht man aber umgekehrt leer aus. Nicht verheiratet zu sein hat aber natürlich noch mehr Nachteile, die uns nicht gleich bewusst waren und bei Verheirateten selbstverständlich sind, nicht nur das Sorgerecht oder den Nachnamen der Kinder. Auch bei z. B. Sparverträgen für die Kinder müssen dann immer beide zustimmen ...

Die Kinder haben bisher noch nicht explizit danach gefragt, sie kennen uns

ja als Paar, erleben aber sicher, dass es verturteltere Eltern ihrer Schul- oder Kindergartenfreunde gibt.

Mit den Kindern ist es jeden Tag schön, gemeinsam zu sein, aber sich dennoch etwas Eigenes bewahrt zu haben.

Doro, 44 Jahre & Dirk, 52 Jahre

Wir haben uns vor 7 Jahren für eine freie Trauung zusätzlich nach der standesamtlichen Trauung entschieden, weil wir im Dezember geheiratet haben, und ich noch eine Sommerhochzeit wollte.



© elkimmito from pixabay.com

Die standesamtliche Trauung war eher eine formelle Sache. Die freie Trauung fand im Garten eines Vierseithofes statt. Die Gäste saßen auf Strohhallen. Es war ein sehr schönes und romantisches Ereignis. Die Traurednerin ist auf sehr viele private Themen eingegangen und hat alle Wünsche vollkommen erfüllt. Sogar übertroffen. Kein Auge blieb trocken. Es war sehr emotional. Ich würde es immer wieder so machen!

CM

Trau dich!

Die Liebe in einer Kirche feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten und/oder gesegnet werden. Stressfrei ohne großes Tamtam.

Sie als Paar stehen im Mittelpunkt, begleitet von verwtrauten Menschen, die Sie mitbringen. Dazu laden Sie die Kirchengemeinden des ev. Dekanates Altdorf am 26.6.26 in die Laurentiuskirche in Altdorf ein.

Vielleicht haben Sie ihre kirchliche Trauung aus verschiedenen Gründen immer wieder aufgeschoben. Vielleicht suchen Sie einen kleineren Trau-Rahmen oder wollen schlicht lediglich gesegnet sein.

➡ Am Freitag, den 26.6.26, 11 - 18 Uhr haben Sie die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert!

Unter dekanat.altdorf@elkb.de können sich **bis 24. Juni** direkt im Dekanatsbüro anmelden. Mit Ihnen gemeinsam wird nach der passenden Uhrzeit gesucht. Sie werden begleitet und haben direkte Ansprechpartner:innen.

Und so geht's: In einem 20-minütigen Gespräch kurz vor der eigentlichen Trau-Segens-Zeremonie, erzählen Sie von sich und dem, was Ihre Liebe ausmacht. Sie suchen gemeinsam ein Bibelwort als Trauspruch aus www.trauspruch.de und wählen aus einer Auswahl unseres Musikteams die Musik aus, die zu Ihnen passt. Dann geht es los mit einer

einfach heiraten

SEGEN FÜR LANG- &
KURZENTSCHLOSSENE

26.6.26

kleinen Trauung oder Segnung, in der Sie ganz persönlich im Mittelpunkt stehen. Gott schenkt Ihnen seinen Segen als Ehepaar oder Paar, der ihnen

von Seelsorgerinnen und Seelsorgern zugesprochen wird. Natürlich können Sie unmittelbar danach bei einem Glas Sekt der evangelischen Jugend auf ihre Liebe anstoßen und ein Erinnerungsfoto kreieren.

Was Sie dafür brauchen? Nur Sie beide – das reicht. Sollten Sie eine offizielle kirchliche Trau-Urkunde mit Eintrag ins Kirchenbuch wünschen, brauchen Sie Ihre Ausweise und Ihre standesamtliche Trau-Urkunde. Eine oder einer von Ihnen sollte in diesem Fall Mitglied der evangelischen Kirche sein. Oder: Wenn Sie schlicht einen Segen von Gott wünschen, ohne offizielle Beurkundung, geht das natürlich auch, inkl. Sekt und Foto.

➡ Um 19 Uhr beschließt ein Segensgottesdienst in der Laurentiuskirche für alle Liebenden den Tag.

Sie haben noch Fragen?

Kommen Sie auf mich zu:

beate.krauss@elkb.de oder
Dekanat Altdorf 09187/909020

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Pfarrerin Beate Krauß sowie weitere
Pfarrer:innen, Diakon:innen und Mitarbeitende im Team von einfach.heiraten*



VERLIEBT, VERLOBT, VERHEIRATET

Wussten Sie dass, ...

... Protestanten und Katholiken gerne unter sich bleiben?

Laut Studie des digitalen Hochzeitsplaners „WeddyPlace“ haben zwei Drittel der Brautpaare den gleichen religiösen Hintergrund. Entweder gehören sie derselben Glaubensgemeinschaft an oder sind ähnlich gläubig beziehungsweise ungläubig.

... sich seit 1950 noch nie so wenige Menschen das Ja-Wort gegeben haben wie im Jahr 2024?

Im Jahr 2024 lag die Zahl der Eheschließungen auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Zeitreihe. Insgesamt wurden 2024 in Deutschland 349 200 Ehen geschlossen.

... jede zweite erwachsene Person in Deutschland verheiratet ist?

Das entsprach 34,6 Millionen Menschen, die Ende 2024 in einer Ehe lebten – knapp 50 % der Bevölkerung ab 18 Jahren hierzulande.

... die Paare eher traditionell sind?

Die heterosexuellen Eheschließungen machen bei der Umfrage im Jahr 2024 ganze 98,9 Prozent der Paare aus. Nur 1,1 Prozent der Turteltauben geben sich eingeschlechtlich oder divers das Ja-Wort.

... Männer in Deutschland später als Frauen heiraten?

Im Jahr 2024 betrug das durchschnittliche Heiratsalter der Frauen 32,9 Jahre, die Männer heirateten im Jahr 2024 mit einem Durchschnittsalter von 35,3 Jahren.

... Ehen länger halten als früher?

2024 lag die Durchschnittsdauer einer Ehe bis zur Scheidung bei 14,7 Jahren. Im Jahr 1994 waren Ehepaare bis zur Scheidung im Schnitt noch 12,0 Jahre verheiratet.

... ca. zwei Drittel aller Paare ohne den förmlichen Segen Gottes heiraten?

Die Anzahl der Paare, die ausschließlich mit der obligatorischen Trauung auf dem Standesamt heiraten, umfasst ebenso ca. ein Drittel wie die der Paare, die kirchlich oder mit einer zusätzlichen freien Trauung heiraten.

... 94 % der Paare aus Liebe heiraten?

Statistiken versprechen gute Aussichten für Schwärmer und Romantiker, denn ganze 94 Prozent der Brautpaare heiraten aus Liebe!

Quellen: <https://www.evangelisch.de/inhalte/229150/27-04-2024/hochzeitsstudie-2024-wie-trauen-sich-die-deutschen>, [10.05.2026]
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_N010_126.html, [10.05.2026]
<http://blog.unser-augeblick.com/kuriose-fakten-ueber-hochzeiten/>, [10.05.2026]
<https://www.elle.de/hochzeits-faq>, [10.05.2026]
<https://www.bridal-times.com/de/die-grosse-hochzeitsstudie-2024/>, [10.05.2026]

Region Ost? Sonnenschein? evisplus!

Evangelisch im Schwarzachtal- plus:

Darauf konnte sich der Ausschuss aus allen Kirchengemeinden unserer Region als gemeinsamen Namen für die fünf Kirchengemeinden Altenthann, Burgthann, Oberferrieden, Postbauer-Heng und Rasch einigen. Kurz (nur die Anfangsbuchstaben) **evisplus** – im Logo wird ein Kreuz das „Plus“ veranschaulichen.

Demnach heißt der Ausschuss, der als Kommunikationsschnittstelle für die Region fungiert – Hauptamtliche und je zwei Mitglieder jedes Kirchenvorstandes – **evisplus Ausschuss**.

Themen werden dort gemeinsam besprochen und vorabgeklärt. Bindende Beschlüsse fasst jeder einzelne Kirchenvorstand. So gibt es je ein gemeinsames Konto für die Region evisplus und für die Jugendarbeit in der Region. Beide Konten werden im Pfarramt Rasch geführt. Pfarrer Schwarz und unsere Jugendreferentin Diakonin Rehm können so das Konfi-Camp nicht nur federführend organisieren, sondern auch auf die nötigen Gelder zugreifen, die jährlich zwischen den Kirchengemeinden abgerechnet werden.

evisplus Gottesdienst

Ein Herzensprojekt der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in der Region ist ein gemeinsames **Gottesdienstkonzept**. Wir möchten unsere gemeinsame Kirchenheimat erlebbar machen und wollen ermöglichen, in der Region als Gemeinde zusammenzuwachsen.

Ab Oktober feiern wir monatlich (in der Regel) am zweiten Sonntag den evisplus Gottesdienst. Er wird reihum in unseren Kirchen stattfinden.

Es wird eine hauptamtliche Person zuständig sein, die den Predigtteil gestaltet. Die weiteren Bestandteile des Gottesdienstes soll in die Hand von Ehrenamtlichen gelegt werden: Begrüßung beim Ankommen. Eröffnung und Gebete im Gottesdienst und möglicherweise kreative Ideen zur Gestaltung des Themas. Schriftlesung und Fürbitten. Liedauswahl und Musik. Segen. Gleichzeitig Kindergottesdienst. Kirchkaffee im Anschluss. Eine Jugendlounge. Technik und Social-Media.

Die Organist:innen der Gemeinden und alle Musikgruppen werden langfristig angefragt und mit eingeplant. In jedem Gottesdienst wird es neben bekannten Gemeindeliedern zwei Lobpreislieder geben, die von einem Musikteam (Gitarre/ Piano) begleitet werden sollen.



➔ **Den ersten evisplus Gottesdienst feiern wir am 11. Oktober 2026 um 10.30 Uhr in der Burgthanner Johanneskirche. Pfarrer Steffen Schwarz wird die Predigt übernehmen.**

Ehrenamtliche aus allen Kirchengemeinden, außer Burgthann, sind aufgerufen, diesen ersten Gottesdienst zu gestalten. Vom Veranstaltungsort selber sollen jeweils nur zwei Orts-/Gebäudekundige Menschen mitwirken. Die Gemeinde wird in ihrer Kirche mit einem Gottesdienst beschenkt. Und nicht nur Burgthanner, sondern Gemeindeglieder aus allen Kirchengemeinden sind herzlich eingeladen in Burgthann mitzufeiern! Der evisplus Gottesdienst wird unser einziges Gottesdienstangebot am jeweiligen Sonntag sein – wir wollen uns an einem Ort versammeln, als Gemeinde erfahrbar werden.

Damit auch Menschen, die nicht selber mobil sind, dabei sein können, bitten wir Fahrtgemeinschaften zu bilden. Fragen Sie in Ihrem Pfarramt nach den Möglichkeiten, mitfahren zu können!

Wir glauben, dass die Mitglieder der Gemeinden Potential haben, den Gottesdienst, den Kindergottesdienst, das Willkommen beim Ankommen und die Möglichkeit zur Gemeinschaft und zum Gespräch mit zu prägen und zu gestalten.

Unser Werkzeug zum Finden der Menschen und zur Absprache soll dabei eine App sein, über die in den Wochen vor dem Gottesdienst Umfragen beantwortet werden können: ich bin dabei und übernehme eine Aufgabe. Oder auch: Ich kann diesmal nicht mithelfen. Die Feinabsprache der Akteur:innen erfolgt um 10 Uhr vor dem Gottesdienst am jeweiligen Ort.

Dazu im nächsten Gemeindebrief mehr! Die zuständige hauptamtliche Person kann im Vorfeld Hilfestellung geben, wenn sie angefragt wird. Sprechen Sie in Ihrer Gemeinde die Kirchenvorsteher:innen und die Hauptamtlichen auf den evisplus Gottesdienst an, sie beantworten gerne Ihre Fragen!



Das Werkzeug nicht nur für den evisplus Gottesdienst: die churchpool-App >



Die Churchpool App

Churchpool als Info-Zentrale

Sie finden in der App alle unsere Veranstaltungen und Gottesdienste – der einzelnen Kirchengemeinden und der evisplus Region! Und vieler Kirchengemeinden deutschlandweit. Je nach Gemeinde sind auch Gemeindebriefe oder kurze Videoclips veröffentlicht.

In einer Mediathek kann auf (kirchliche) Nachrichten vom Evangelischen Sonntagsblatt über den BR bis Vatikannews, FAZ oder Zeit zugegriffen werden, Podcasts und Radioprogramme sind verfügbar.

Churchpool als Besprechungskanal

Für die Vorbereitung des evisplus Gottesdienstes nutzen wir die Möglichkeit, Gruppen zu eröffnen. Jeder angemeldete Churchpool-Nutzer kann geeigneten Gruppen beitreten.

Sofindensich z. B. die Konfirmand:innen einer Kirchengemeinde als Gruppe zusammen. Die Verwalterin der Gruppe (Admin) erlaubt nur den entsprechenden Konfirmand:innen den Zutritt. Nachrichten können ausgetauscht wer-

den wie z. B. auf Whatsapp. Mit einem wesentlichen Unterschied: Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt dabei vollständig im Einklang mit den geltenden Datenschutzgesetzen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). So wird das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung geschützt. Praktisch heißt das: In den Chats erscheinen die Klarnamen der Personen, die sich äußern. Die Telefonnummern sind aber nicht öffentlich.

- **Sie sind neugierig? Du willst mitmachen beim Gottesdienst?**
- **Lade die App churchpool auf dein Handy.**
- **Sie ist im Play store bzw. App store kostenfrei erhältlich.**

Weitere Infos über die App churchpool (die übrigens von unserer bayerischen Landeskirche finanziell mitgetragen wird) auf www.churchpool.com

BK

Wir stellen vor: Yuda Tsingay, Pastor in Upper Kitete

Der junge Pfarrer Yuda Tsingay leitet die Gemeinde in Upper Kitete zusammen mit dem Evangelisten Martin Safari. Das Gelände, das der evangelischen Kirche im Ort gehört, zieht sich den Berg hinauf. Ganz oben auf dem Hügel „thront“ der imposante Rohbau der neuen, großen Kirche. Darunter befindet sich die kleine „alte“ Kirche, in der die Gemeinde bislang Gottesdienst feiert und noch ein Stückchen weiter unten das kleine Pfarrhaus, in dem Pfarrer Tsingay mit seiner kleinen Familie, seiner Frau und zwei kleinen Söhnen, wohnt.



Pfarrer Tsingay ist ein zurückhaltender und freundlicher Mensch und ein großer Anhänger Martin Luthers. In seiner Sonntagspredigt zitiert er zwei Mal „Martin Luther“ – das sind die einzigen Wörter, die die Gottesdienstbesucher aus dem Dekanat Altdorf verstehen 😊. Im Gespräch nach dem Gottesdienst erzählt er begeistert, wie aktuell für ihn die Theologie des großen deutschen Reformators ist.

Sigrun Leha-Reichenbach



Pfr. Tsingay im Gottesdienst in Upper Kitete,
mit der Partnerschaftskerze des Dekanats Altdorf

„Himmlische Sphären“

Eine Ausstellung mit außergewöhnlichen Kirchenfotografien im BIBEL MUSEUM BAYERN

Der Blick wandert sofort in die Höhe, der Alltag rückt etwas in den Hintergrund. Viele, die eine Kirche betreten, fühlen sich dem Himmel ein Stückchen näher. Die Fotografien von Monika Rösler und Rüdiger Kretschmann, die vom

in dessen Betrachtung man sich verliehren kann. Zur Entstehung dieser einmaligen Bilder bedarf es zunächst einer vollumfänglichen Erfassung einer Kirche mit bis zu 200 Einzelfotos. Am Computer entstehen daraus die sogenannte Kugelpanoramen („Little Planet“), die die Ansicht eines gesamten Raumes in einem Bild vereinen. Zu sehen sind Mandala-ähnliche Ansichten von insgesamt fünfundzwanzig Kirchen aus Mittelfranken, Unterfranken und der Oberpfalz. Ein Kunstwerk zeigt die Marienkirche in Oberferrieden.



18.06. bis 30.08.2026 in der Ausstellung „Himmlische Sphären“ im Bibelmuseum an der Lorenzkirche in Nürnberg zu sehen sind, zeigen diese Sphäre zwischen Himmel und Erde auf ganz neue Weise: In ihren Kunstwerken wird aus der Ansicht eines Kirchenraumes ein geometrisch-sphärischer Mikrokosmos,

► **Himmlische Sphären**
Kirchenfotografien von Monika Rösler und Rüdiger Kretschmann
18. Juni bis 30. August 2026
BIBEL MUSEUM BAYERN
Lorenzer Platz 10
90402 Nürnberg
www.bibelmuseum.bayern



Das Kugelpanorama der Marienkirche in Oberferrieden ist in der Ausstellung zu sehen.

Mitten hinein

Geschichten erleben. Spielen. Verstehen.

Keine Bühne. Kein Textlernen.
Aber mittendrin.
Biblische Geschichten erleben
und Impulse für heute entdecken.

Neugierig geworden?
Dann sei dabei!



➔ **Dienstag, 30. Juni 2026,**
19 - 21.30 Uhr, Evangelisches
Gemeindehaus Oberferrieden
(Gemeindesaal 1. OG)

Biblische Geschichten stecken voller Erfahrungen, die uns bis heute berühren können. Diesen wollen wir spielerisch auf die Spur kommen. So tauchen wir an diesem Abend gemeinsam in eine Geschichte ein, gehen mitten hinein.

Mit einfachen theaterpädagogischen Spielen entdecken wir eine biblische Geschichte auf eine vielleicht ungewohnte Weise: wir schlüpfen in Rollen, wechseln Perspektiven und lassen die Stimmungen und Szenen lebendig werden.

Vorkenntnisse oder Spielerfahrung sind nicht nötig. Im Mittelpunkt steht die Freude am Entdecken und die Offenheit, sich auf neue Erfahrungen einzulassen und den Geschichten auf eine andere Weise zu begegnen.

Ein Angebot für alle, die neugierig sind und sich neue Spielräume erschließen wollen.

Zur Referentin:

Mein Name ist Carmen Lober, ich bin Religionspädagogin und habe in den vergangenen 3 Jahren eine Zusatzausbildung in Theaterpädagogik absolviert. Das Theaterspiel hat sowohl mir als auch vielen meiner Schülerinnen und Schüler einen neuen, weiteren Zugang zu Geschichten, besonders den biblischen Geschichten, ermöglicht.

Daher lade ich Sie mit dieser Veranstaltung „Mitten hinein“ ein, diesen Spielraum für sich ebenfalls einmal auszuprobieren. Sollte entsprechendes Interesse bestehen, könnten weitere Angebote dieser Art folgen.

Damit ich mich möglichst zielgenau auf diesen Abend vorbereiten kann, bitte ich um Ihre Anmeldung (im Pfarramt, direkt über den QR-Code oder unter www.evangelische-termin.de/d-8010767).

Ich freue mich auf Sie!

Carmen Lober



Herzliche Einladung vom Frauentreff „Kreuz&Quer“

Frauen-Gottesdienst mit dem Thema „Wut“

➔ **Mittwoch, 8. Juli 2026, 19 Uhr**
Marienkirche in Unterferrieden
Nach dem Gottesdienst laden die Frauen zu einem gemütlichen Zusammensein ein.



Dieser Gottesdienst wird ein sehr gefühlvoller Gottesdienst werden. In ihm wird jede Menge Emotion stecken, und zwar Wut. Vielleicht geht es Ihnen beim Thema Wut auch so und Sie haben gemischte Gefühle beim Lesen des Titels? Kein Wunder, denn Wut, Ärger und Zorn haben ein schlechtes Image. Vor allem Wut hat keinen

guten Ruf und für Frauen scheint das nochmals verstärkt zu gelten. Frauen, die Wut zeigen, müssen mit negativen Konsequenzen rechnen. Viele Frauen haben daher gelernt, ihre Wut zu unterdrücken.

„Wut gehört zum Menschsein dazu“

Aber was genau ist dieses Gefühl, das uns zuweilen innerlich zum Kochen bringt und uns sogar aus der Haut fahren lässt? Und was sagen eigentlich die biblischen Texte dazu? Welche Rolle spielen darin Gefühle, v. a. Wut, Zorn und Ärger? Lassen sich auch Spuren von weiblicher Wut darin finden? Oder steckt da in der einen oder anderen Erzählung vielleicht sogar mehr Wut drin als wir vermuten oder auf den ersten Blick wahrnehmen?

Die Gottesdienstvorlage für den Frauentag 2026 kommt vom Forum Frauenarbeit und lädt uns ein, diesen gefühlvollen Gottesdienst miteinander zu feiern.

AR



„Fantasia“ – Solo für Cello



► **Sonntag, 7. Juni 2026, 19 Uhr,**
Marienkirche Oberferrieden
mit Felix Thiedemann, München

Ein musikalischer Streifzug durch die Fantasieformen der Cello-Literatur von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Werke von Johann Sebastian Bach, Domenico Gabrielli und Georg Philipp Telemann treffen auf



Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts von Benjamin Britten, Paul Hindemith, Gaspar Cassadó, Alfred Schnittke, Peteris Vasks u. v. m.

Das Programm setzt bewusst auf Kontraste, poetische Miniaturen und überraschende dramaturgische Wendungen. Das Konzert dauert – inklusive Pause mit Getränken – etwa 90 Minuten.

Der Eintritt ist frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.

BK

Kirchweih in Oberferrieden

Wie im vergangenen Jahr stellen sich die Vereine um **9 Uhr beim Weißen Löwen zum Kirchenzug** auf. Wir freuen uns auf die musikalische Begleitung des Kirchenzuges durch alle, die mit ihrem Instrument laut tönend mitlaufen – Interessierte melden sich bei Georg Schilfarth! Es wird eine vorbereitende Probe stattfinden.

Wir hoffen auch auf Zuschauende, die den Zug erwarten und sich mit in die Kirche spielen lassen.

Am Kirchweih-Sonntagnachmittag ist der **Kirchturm geöffnet**, der Weg zum Glockenstuhl frei. Um 13.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr findet jeweils eine Führung statt, Treffpunkt am Turmeingang.

BK



**Kärwa-Café
der Bücherei**
Evangelisches
Gemeindehaus Oberferrieden
Kaffee, Tee & Kuchen
Cocktails & Mocktails



Evangelische öffentliche
Bücherei Oberferrieden



ALLES NEU

evangelisches Gemeindefest

am 5. Juli 2026 in Ezelsdorf

Das große Fest beginnt mit einem **Gottesdienst für alle Generationen – um 10 Uhr** im Haus der Gemeinde, Martin-Luther-Platz 7 (bei schönem Wetter im Garten).

Kinder der Kitas Ezelmäuse, Haus Kunterbunt und vom Hort Ezelsdorf gestalten den Gottesdienst mit. Dazu wirken der Posaunenchor und der Frauenchor des MGV Oberferrieden mit.

Mit einem kleinen Platzkonzert des Männerchores vom MGV Oberferrieden geht das bunte Fest in die nächste Runde. Für **Mittagstisch, Getränke, Kaffee und Kuchen** wirken Dorfverein Ezelsdorf, Gartenbauverein, die Kitas mit der Elternschaft und viele Menschen aus der Kirchengemeinde zusammen – von Gegrilltem über saure Bratwürste, bis zu Quiches und vegetarischen Broten („Gartenbelag“) wird es köstlich und vielfältig.

Für kleine und größere Kinder gibt es **ab 13 Uhr vielfältige Spiele und Aktionen** von Kitas, Feuerwehr und FC Ezelsdorf – in den Gärten der Kitas und auf der großen Dorf-Wiese. **Um 14 Uhr zeigt die Gymnastikgruppe** der Seniorentagesstätte im Haus der Gemeinde Sitztänze und lädt ein mitzumachen. Eine gemeinsame Vorstellung führt Interessierte durch die Häuser der Rummelsberger KiTa Kunterbunt und die Krippe sowie den Kindergarten der Ezelmäuse. An der Karatu-Hütte gibt es **Informationen und Aktion** zu unserer tanzanischen Partnerschaft. Der Dorfverein gestaltet eine **Ausstellung**, natürlich ist auch unsere evangelische Bücherei mit **Bücherflohmarkt und Aktionen** vertreten.

Nehmen Sie Teil, werden Sie ein Teil des bunten Miteinanders!

Herzliche Einladung an ALLE!

Gottesdienste

Juni

Sa, 06.06.

13.00 Oberferrieden **Trauung** – Pfrin Krauß

So, 07.06. – 1. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Ezelsdorf **Gottesdienst mit Abendmahl** – Pfrin Krauß

10.30 Postbauer-Heng **Gottesdienst** – Pfrin Krauß

So, 14.06. – 2. Sonntag nach Trinitatis

10.10 Oberferrieden **Schäflein- und Regenbogenkirche**
RelPäd Reither und Teams



10.30 Postbauer-Heng **Gottesdienst mit Kindergottesdienst** – Pfr i. R. Polster

Di, 16.06.

10.00 Novita-Seniorenhaus **Gottesdienst** – Pfr Roth

Fr, 19.06.

12.00 Marienkirche OF **Trauung** – Pfr Roth

Sa, 20.06.

18.00 Kapelle Buch **Ökumenische Kirchweihandacht**
Pfr Roth und Gemeindeassistentin Verena Fiegl
mit Posaunenchor Oberferrieden



So, 21.06. – 3. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Unterferrieden **Gottesdienst** – Pfrin Krauß

10.30 Oberferrieden **Taufgottesdienst** – Pfrin Krauß

10.30 Postbauer-Heng **Gottesdienst mit Kindergottesdienst** – Pfr Roth

Fr, 26.06.

11.00 - Altdorf **einfach.heiraten** – Segen für Lang- und Kurz-
18.00 St. Laurentius entschlossene – Pfrin Krauß und andere (siehe S. 10)

19.00 Altdorf **Gottesdienst für Liebes- und Ehepaare**
St. Laurentius Möglichkeit zum persönlichen Segen

Sa, 27.06.

18.00 Kapelle Postbauer **Ökumenische Kirchweihandacht**
Pfr Roth und Gemeindeferentin Renate Seitz
mit Kirchenchor



Gottesdienste

So, 28.06. – 4. Sonntag nach Trinitatis



09.00	Oberferrieden	Gottesdienst – Pfr Roth
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst Pfr Roth

Juli

Sa, 04.07.

14.00	Postbauer-Heng	Taufgottesdienst – Pfr Roth
-------	----------------	------------------------------------

So, 05.07. – 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00	Ezelsdorf	Gottesdienst für alle Generationen anschließend Gemeindefest „ALLES NEU“ Pfr Krauß, RelPäd Reither und viele mehr (siehe S. 20)	
10.30	Postbauer-Heng	Ökumenischer Festgottesdienst anschließend Gemeindefest Pfr Roth und Pfr Fiedler	


Mi, 08.07.

19.00	Unterferrieden	Frauengottesdienst „WUT“ – RelPäd Reither und Team
-------	----------------	---

So, 12.07. – 6. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Unterferrieden	Gottesdienst – Pfrin Krauß
10.30	Oberferrieden	Taufgottesdienst – Pfrin Krauß
10.30	Wurzhof	Ökumenischer Gottesdienst zum Wurzhoffest Pfr Roth und Gemeindeassistentin Verena Fiegl

Sa, 18.07.

18.00	Kapelle Kemnath	Ökumenische Kirchweihandacht Pfr Roth und Gemeindeferentin Renate Seitz mit Posaunenchor und Kirchenchor	
-------	-----------------	---	--


So, 19.07. – 7. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst – Pfrin Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst und Kindergottesdienst – Pfr Roth

Di, 21.07.

10.00	Novita-Seniorenhaus	Gottesdienst – Pfr Roth
-------	---------------------	--------------------------------

Fr, 24.07.

19.00	Kapelle Köstlbach	Ökumenische Kirchweihandacht Pfr Roth und Pfr Fiedler mit Bläserensemble	
-------	-------------------	--	--

Sa, 25.07.

14.00 Postbauer-Heng **Taufgottesdienst** – Pfr Roth

So, 26.07. – 8. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Weißer Löwe Obf Aufstellen der Vereine und des Kirchenvorstandes zum Kirchengzug (siehe S. 19)

09.30 Oberferrieden **Gottesdienst zur Kirchweih** – Pfrin Krauß

10.30 Postbauer-Heng **Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst**
Diakon/in vom Wurzhof und Pfr Roth

Mo. 27.07.

19.30 Postbauer-Heng **Ladies Aperolabend** im Rosengarten der Kirche

August

So, 02.08. – 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Festzelt Ezelsdorf **Gottesdienst zur Kirchweih** – Diakon Fuchs

10.30 Postbauer-Heng **Gottesdienst** – Pfr i. R. Polster

Aus Vorschulkindern werden Schulkinder Abschluss-Gottesdienste der KiTa-Zeit:

- Integratives Kinderhaus „Kunterbunt“ – 20. Juli, 17 Uhr im Haus der Gemeinde, Ezelsdorf
- Haus für Kinder „Kleine Strolche“ – 23. Juli, 16 Uhr in der Kita in Unterferrieden
- „KitaLi“, Lindelburg – 23. Juli, 17 Uhr in der Marienkirche Oberferrieden



- Kita „Ezelmäuse“ – 28. Juli, 17 Uhr in der Marienkirche Oberferrieden
- Integrative Kita „Pfiffikus“ – 31. Juli, 17 Uhr in der Kita in Oberferrieden
- Kita „Spatzennest“ in Kemnath – 22. Juli, 16.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Postbauer-Heng



Genaue Ortsangabe:
Ezelsdorf – Haus der Gemeinde,
Martin-Luther-Platz 7
Novita-Seniorenhaus –
Am Schauerholz 3, Postbauer-Heng

Oberferrieden – Marienkirche,
Nürnberger Straße 43
Postbauer-Heng – Martin-Luther-Kirche,
Dürerstraße 4
Unterferrieden – Marienkirche, Marienplatz 10

Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Gruppe

**Krabbelgruppe im
Haus der Gemeinde Ezelsdorf**
jeden Mittwoch, 8.30 - 10 Uhr
Anja Besel, ☎ 0176/84 28 59 47

**Krabbelgruppe im
Gemeindehaus Oberferrieden**
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr
Jessica Haseloff, ☎ 0171/4 11 33 67

Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle
Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr**
(pausiert in den Ferien)

Mädchenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Petra Kellermann, ☎ 091 83/44 62

Bubengjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Niklas Kellermann, ☎ 091 83/44 62

Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung
für Kids von 6 - 9 Jahren**
14-tägig, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr,
(pausiert in den Ferien)
Termine: 18.6./2.7./16.7./30.7.
Gemeindehaus Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppe Ezelsdorf

Bubengjungchar Ezelsdorf
Volker Schmidt, ☎ 091 88/5 77 70 30
Freitag, 18 - 19.15 Uhr
Haus der Gemeinde

Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ☎ 0 91 83/43 99
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Gemeinde Ezelsdorf



Geburtstagskaffee

Es sind alle herzlich eingeladen, die
70 Jahre oder älter geworden sind.
Nach jedem Quartal gibt es eine Ver-
anstaltung. Ehepaare dürfen gerne
miteinander teilnehmen, auch wenn
ihr Ehrentag in verschiedenen Quar-
talen liegt.

➔ **Termine für das Geburtstagskaffee:**
16. Juli (für das 2. Quartal 2026) und
8. Oktober (für das 3. Quartal 2026)
**jeweils 14.30 Uhr im Haus der
Gemeinde, Ezelsdorf**
Telefonische Anmeldung im Pfarramt

Seniorengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf
Montag, 14 - 15 Uhr: Seniorengymnastik
Haus der Gemeinde
Kontakt: Walburga Fiebig
Es gibt keine Fitness-Anforderungen,
Sie können jederzeit neu dazukommen!
Dienstag, 14 - 17 Uhr: Gemütliches Treffen
Kontakt: Ingrid Leonhard

Seniorentreff Ezelsdorf
jeden 1. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde
mit Ingrid Leonhard

➔ **11. Juni**
„Nicht nur Paddington war in Peru“
Reisebericht von Angela Reither

➔ **2. Juli – Seniorenausflug
nach Oberfranken**
Oberfränkisches Bauernhofmuseum
Kleinlosnitz; Mittagessen im Gasthaus



Oberkotzau – Ausflugsziel
des Seniorenausflugs 2026

Gebhard in Ahornberg; Fernwehpark Oberkotzau; Kaffee & Kuchen in der „Friedrichsruh“; Abschluss in der St. Jakobuskirche Oberkotzau.

Abfahrt 8 Uhr Ezelsdorf / Mosthaus, weitere Haltestationen Ober-, Unterferrieden, Pfeifferhütte – Rückkehr gegen 20 Uhr in Ezelsdorf

Kosten für Fahrt und Führungen: 26,- Euro (im Bus bar zu bezahlen)

Anmeldung nur bei Ingrid Leonhard,
☎ 09188/2244

Seniorentreff Unterferrieden
im Jugendheim Unterferrieden

➡ **Sommerpause**

Frauengruppen

Frauenbibelkreis

jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat
im Jugendheim Unterferrieden um 19 Uhr

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf

Infos bei Brigitte Tensing, ☎ 0 91 88/1250

Frauentreff „Kreuz & Quer“

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach
☎ 0 91 83/95 63 27

➡ **Freitag, 19. Juni 2026, 16 Uhr**

Treideln mit Texten und Tönen

Treffpunkt: Bootseinstieg gegenüber
des Lokals „Zum Ludwigskanal“ in
Schwarzenbach, Kosten: 5-10 € (im
eigenem Ermessen), **Anmeldung bis
15. Juni an annette.scherer@elkb.de**
Kooperation: Frauenkreise im Dekanat,
Dekanatsfrauen, EBW NAH

➡ **Frauengottesdienst „WUT“**

Mittwoch, 8. Juli 2026, 19 Uhr Marienkirche in Unterferrieden

Nach dem Gottesdienst laden
die Frauen zu einem gemütlichen
Zusammensein ein (siehe S. 18)

Musikgruppen



Posaunenchor

Christine Neumann, ☎ 09188/548
Winfried Saam, ☎ 09183/8347
jeden Montag, 20-21.30 Uhr
Gemeindehaus Oberferrieden


Austräger in Unterferrieden und Ezelsdorf gesucht!

Wer trägt im Mittelweg/Leitenweg in Unterferrieden oder
in der Steinbacher Straße in Ezelsdorf unseren Gemeindebrief aus?
Bitte melden Sie sich im Pfarramt.



Mein Lesetipp aus der Bücherei

Das Bücherschiff des Monsieur Perdu

 **Von der Autorin des Weltbestsellers
»Das Lavendelzimmer« Nina George**

Vier Jahre sind vergangen, seit der literarische Apotheker Jean Perdu sein Bücherschiff, die „Pharmacie Littéraire“, verließ, und den Aufbruch in eine neue Liebe mit der Bildhauerin Catherine in der Provence wagte. Doch die in einer Zeitkapsel aufbewahrte letzte Bitte des Schriftstellers José Saramago an Monsieur Perdu lockt ihn zurück, in das Herz seiner Leidenschaft: Bücher und Menschen zusammen zu bringen, und für jede Seelen-Maladie die wirksamste Lektüre zu empfehlen. Auf der gemeinsamen Reise mit Max Jordan über die Kanäle Frankreichs nach Paris wird das Bücherschiff des Monsieur Perdu bald zu einer Arche, auf der sich Menschen, Kinder, Tiere – und Bücher! – begegnen,

die einander für immer verändern. Und das große Abenteuer Leben hält für jeden von ihnen einen zweiten Anfang bereit – auch für Monsieur Perdu ...

Eine Hommage an das Lesen.

Ruth Wever



*„Ein Buch richtet sich stets an das Innere,
stellt Fragen und lebt mit dem Lesenden in die
Antworten hinein“*

Nina George

Gemeinsam.Nachhaltig.Leben
in Oberferrieden

Oberferrieden macht Flohmarkt

Infostand in der
Ortsmitte



**So. 14. Juni 2026
14 - 17 Uhr**

 [gemeinsam.nachhaltig.leben.ofr](https://www.instagram.com/gemeinsam.nachhaltig.leben.ofr)
[oberferrieden-nachhaltig.de](https://www.instagram.com/oberferrieden-nachhaltig.de)

➔ Herzliche Einladung zum Straßenflohmarkt in Oberferrieden am Sonntag, 14. Juni, 14 - 17 Uhr

Wer ein günstiges Schnäppchen machen oder Raritäten entdecken möchte – Gelegenheit dazu bietet der Straßenflohmarkt in Oberferrieden. Kaffee und Kuchen sowie einen Ortsplan mit Verkäuferverzeichnis gibt es in der Ortsmitte. Es besteht die Möglichkeit auf Anfrage einen Stand im Schulhof aufzubauen. Veranstalter ist wie auch in den letzten Jahren der Verein „Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden“.

Interessierte Verkäufer, egal ob auf Privatgrund oder im Schulhof, melden sich bitte bis spätestens 7. Juni an unter flohmarkt@oberferrieden-nachhaltig.de

Speeddate mit neuen Ezelsdorfern

Am 26. April 2026 veranstaltete der Dorfverein einen sehr gelungenen Empfang im Haus der Gemeinde für neu in Ezelsdorf Zugezogene. Etwa fünfzig Neubürger:innen aller Altersstufen ließen sich einladen. „Gmadiener“ Walter Kunz informierte die Anwesenden unterhaltsam über die Geschichte von Ezelsdorf. „Der Vortrag wurde durch humorvolle schauspielerische Einlagen aufgelockert: So referierte ‚Professor Dr. Rainer Unsinn‘ spontan über die Entdeckung des Goldhutes und eine aufgebrauchte Ezelsdorferin ließ ihrem Unmut über die Einführung des Autokennzeichens ‚LAU‘ als Folge der Gebietsreform freien Lauf.“ (aus dem Bericht des Dorfvereins)

Die evangelische Bücherei, der Diakonieverein als Träger der KiTas und die Kirchengemeinde nutzten die Gelegenheit, ebenso wie die Ezelsdorfer Vereine, unsere Aktivitäten und Angebote den Menschen vorzustellen. Das geschah im Sieben-Minuten-Takt. Dann wechselten die Grüppchen vom Tisch des einen Vereines zum Angebot am nächsten Tisch – viele Speeddates in Folge, viele kurze Gespräche und Begegnungen im ganzen Haus der Gemeinde.

Danke dem Dorfverein Ezelsdorf, dass wir in diesem Rahmen dabei sein durften.



BK



♪♪♪ Musik am Muttertag

Eine musikalische Weltreise war angekündigt, erfreulich, wie viele sich einladen ließen am Sonntagnachmittag des 10. Mai! Beide Ensembles eröffneten musikalisch und begrüßten die Gäste. Den Müttern wurde herzlich gedankt und das Konzert gewidmet – ein Muttertagsgeschenk, das anders als Torte oder Pralinen garantiert nicht dick machte, wie manche Zuhörerinnen schmunzelnd der Nachbarin zuflüsterte.

Die Saitensucht aus dem Haus der Musik Unterferrieden trat mit sieben Hackbrettern und zwei Gitarren auf – manchmal spielte Gitarristin Anja Slawik stattdessen mit der Blockflöte eine Melodiestimme. Die Klänge ließen etwa an schottische und englische Landschaft

ten denken, oder mit einem Ragtime an nostalgische Zeiten. Die kalte Kirchenluft schlug den empfindlichen Instrumenten ein wenig auf die Stimmung, das Publikum aber war aufnahmebereit und zollte jedem Stück freundlichen Applaus.

Auch ein aus dem Zusammenspiel gekommener Anfang war kein Drama, der Neustart wurde gelassen erwartet, die Musizierfreude der Spieler und Spielerinnen, die den ganzen Altarraum ausfüllten, sprang einfach über.

Abwechselnd mit der Saitensucht traten die Lindelburger Chorfeen auf – zwanzig Frauen mit ihrer Chorleiterin Susanne Wittekind. Ein Blumenstrauß von beliebten Melodien: *What a wonderful*

world oder Lieder des beliebten englischen Komponisten John Rutter, deutsche und englische Texte. Unglaublich, dass manche Zuhörer:in die erste Begegnung mit dem Chor hatte – und sich beeindruckt zeigte von der Klangschönheit und -fülle der Stimmen. Am Ende des Konzertes spielten beide Ensembles zusammen den Segen „Möge die Straße

uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein“. Das Publikum war eingeladen mitzusingen.

Nach warmem Applaus und Zugaben beider Gruppen gingen alle lächelnd und beschenkt aus der kühlen Kirche in den warmen Frühlingsnachmittag.

BK

Urne oder Diamant?

Im Mai-Seniorentreff war Bestatter Johannes Bauer mit dem Team der Firma Matschke zu Gast. Eine Urne aus einem Pilzsubstrat, die sich samtig weich anfühlte, hatte er im Gepäck ebenso wie Edelsteine, die aus der Asche von Verstorbenen als Erinnerungsschmucksteine hergestellt werden können und manches Anschauungsmaterial mehr.

Etliche aus der Runde wagten munter Fragen. Viele Antworten wurden gegeben, immer mit dem Hinweis, dass es keine „richtigen“ oder einzig möglichen Formen und Wege für den letzten Weg gäbe. Bauer war seine langjährige Erfahrung und Praxis abzuspüren. Er betonte, dass er als Dienstleister Wünsche nicht bewertet und vieles – im Rahmen der Gesetzeslage in Bayern – möglich macht. Zu jeder gestellten Frage konnte er eine Geschichte erzählen. So war der Nachmittag trotz des schweren Themas Bestattungsvorsorge unterhaltsam, sehr informativ – und zuletzt zu kurz für alle Fragen.

Mit der dringenden Bitte, den mitgegebenen Fragebogen „Was ich mir für meine Bestattung wünsche“ mindestens



für sich selber einmal zu bedenken oder besser noch mit Angehörigen zu besprechen, endete diese Begegnung.

Pfarrerin Krauß zitierte abschließend eine Grabinschrift von Benjamin Franklin (1706-1790): „Hier liegt der Leib B. Franklins, eines Buchdruckers, gleich dem Deckel eines alten Buches, aus welchem der Inhalt herausgenommen, und das seiner Inschrift und Vergoldung beraubt ist – eine Speise für die Würmer; doch wird das Werk selbst nicht verloren sein, sondern, wie er glaubt, einst erscheinen in einer neuen schöneren Ausgabe, durchgesehen und verbessert vom Verfasser!“ Das gemeinsame Vaterunser und der Segen machten – wie immer – den Abschluss.

BK

Karatu-Gottesdienst

Die Karatu-Hütte des Partnerschaftskreises stand als sichtbarer Hinweis zwischen Kirche und Gemeindehaus. Sie bot Möglichkeit für eigenständige informative Einblicke in die Partnerschaften im ganzen Dekanat. Vor den Glocken erklangen Trommelklänge – Church Drums.

Am 22. März 2026 fand ein rundum gelungener Gottesdienst statt, der die Partnerschaft mit den tanzanischen Gemeinden Lositete und Upper-Kitete ins Zentrum rückte. Singend zog der Sanjola-Chor aus Nürnberg zur Eröffnung ein, begleitete den Einzug der Frauen des Partnerschafts-Teams: Ursula Wieland, Daniela Klughard, Sabine Schwarz, Cornelia Mayer, Pfarrerin Krauß. Und vor allem Sigrun Leha-Reichenbach, sie zeigte Bilder von der Reise im vergangenen August/September. Die hatte sie mit einer Gruppe aus Altdorf in den Distrikt Karatu und auch zu den beiden Gemeinden geführt. Sie erzählte lebendig von ihren Eindrücken und dem Erlebten dort. Die Bilder, die Lieder und inständigen Gebete stellten Verbindung her zum Leben und Glauben der tanzanischen Geschwister.

Beate Krauß predigte mit Römer 12, 9-16: *„Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Wir wollen uns gegenseitig Anteil geben am Leben und Glauben, an Sorgen und Fragen. An unserem Glück und was uns bewegt. Wir*

wollen wissen: Was ist los bei euch? Und von uns erzählen.“ Mit Begleitung von Gunther Reichenbach am Piano wagte auch die Gemeinde afrikanische Lieder zu singen: „Sanna, sannina“ und „Masithi amen“.

Hautnah konnte nach dem Gottesdienst die Praxis der Kollektenversteigerung erlebt werden, wie sie bei den afrikanischen Geschwistern üblich ist: im Anschluss an den Kollektengang in der Kirche werden dann Sachspenden versteigert. Typische Gebrauchsgegenstände wie Tücher, Körbe und Schmuck hatte Daniela Klughardt von einer Tanzania-Reise gerade mitgebracht, Michael Gebhard war der überzeugende Versteigerer. Die Frauen des Teams hatten Makande (Bohneneintopf) und Ingwertee gekocht, die danach im Gemeindehaus als Mittagessen gereicht wurden. Wie der Gottesdienst selber fand auch das gemeinsame Essen großen Anklang.

Als Erlös von Versteigerung, Essen und Kollekte konnten wir beiden Partnergemeinden jeweils 300 € als Ostergeschenk überweisen.

Die Karatu-Hütte wird auch beim Gemeindefest in Ezelsdorf anzutreffen sein und den Gedanken an die Partnerschaft präsent halten.

BK





Churchdrums erklingen vor dem
Glockenläuten: Leute, kommt zur Kirche!



Der Sanjola-Chor aus Nürnberg
zieht singend ein ...



... und hat sichtlich Freude am Singen.



Sigrun Leha-Reichenbach erzählt
anschaulich von den Partnergemeinden.

„freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.
Seid eines Sinnes untereinander: Wir wollen uns gegenseitig Anteil
geben am Leben und Glauben, an Sorgen und Fragen.
An unserem Glück und was uns bewegt. ...“



Gute Stimmung auf dem Kirchplatz: Michael Gebhard ist der Motor
der Versteigerung der schönen Dinge aus Karatu.



Foto: Karim Saad

Evangelische Jugend

Konfirmation in unserer Kirchengemeinde



An den Sonntagen 12. und 19. April feierten 16 Jugendliche aus der Kirchengemeinde Oberferrieden ihre Konfirmation. In den beiden festlich geschmückten Marienkirchen in Oberferrieden und Unterferrieden wurden die 9 Konfirmandinnen und 7 Konfirmanden mit ihren Familienangehörigen von Mitgliedern des Kirchenvorstandes, Teamerinnen und Religionspädagogin Angela Reither herzlich begrüßt.

Musikalisch bereichert wurden die beiden Gottesdienste von der Band aus Oberferrieden, unter der Leitung von Alexander Knauth, dem Posaunenchor Oberferrieden, unter der Leitung von Winfried Saam und von Harald Polster an der Orgel.

Die beiden Festgottesdienste waren der Höhepunkt der zurückliegenden Konfirmandenzeit, in der sich die Jugendlichen mit den verschiedensten Fragen ihres Glaubens beschäftigt hatten.

Nachdem die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmationsprüche und den Segen Gottes zugesprochen bekommen hatten, überbrachten die Vertrauensleute Verena Gottschalk in Oberferrieden und Christian Wirth in Unterferrieden die herzlichsten Glückwünsche der Kirchengemeinde.

Bereits beim gemeinsamen Abschlussgottesdienst am 10. April feierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden das Heilige Abendmahl. An diesem Gottesdienst waren auch die Familienange-

hörigen herzlich eingeladen. Bei diesem stimmungsvollen Gottesdienst in der Marienkirche in Oberferrieden wurde über das eigene Leben nachgedacht, was belastet und schwer wie ein Stein in der Hand liegt. All das können wir vor Gott ablegen und darauf vertrauen, dass

durch Gottes Zusage Versöhnung gelingen kann.

Bei allen Gottesdiensten wurde Angela Reither von jugendlichen Teamerinnen unterstützt.

AR



Herzlich Willkommen!

35 Jugendliche sind am Sonntag, 10. Mai im Gottesdienst in unserer Marienkirche in Oberferrieden begrüßt worden. Pfarrerin Beate Krauß und Religionspädagogin Angela Reither, unterstützt durch Teamerinnen, freuten sich, dass sich die 21 Konfirmandinnen und 14 Konfirmanden mit ihren Familienangehörigen haben einladen lassen.

Gemeinsam werden sie sich im kommenden Jahr auf den Weg machen. Sie werden die Gottesdienste besuchen, an den Konfisamstagen sich mit den verschiedenen Themen des Glaubens beschäftigen und miteinander, besonders

im KonfCamp in Italien, lebendige Gemeinschaft erleben.

Die Teamerinnen und Teamer werden gemeinsam mit Angela Reither die jungen Menschen auf ihrem Weg des Glaubens begleiten. Sie wollen ihnen zeigen und erlebbar machen, dass sie auf ihrem Weg des Glaubens nicht allein unterwegs sind.

Wenn auch Sie diese wertvolle Arbeit mit den Jugendlichen finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über eine Spende für die Konfi-Arbeit und sagen schon jetzt herzlichen Dank dafür!

AR

Foto: Kyra Girschick



TheoTasting

Schnupperwochenende Evangelische Theologie vom 3. bis 5. Juli 2026

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die Augustana-Hochschule Neuendettelsau veranstalten **in Neuendettelsau ein „Schnupperwochenende Evangelische Theologie“**.

Mit inhaltlichen Appetithappen, Information und Beratung, aber auch Begegnungen mit Studierenden, Dozierenden und Vertreter*innen des Ausbildungsreferats soll interessierten jungen Menschen die Gelegenheit gegeben werden, einmal in Ruhe und ganz unverbindlich auszuprobieren, ob ein Studium der Evangelischen Theologie eine sinnvolle

Möglichkeit für die eigene Berufsaussicht sein könnte.

Gedacht ist die Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler am Ende der 11. oder 12. Klassen, Abiturientinnen und Abiturienten, aber auch Absolventinnen und Absolventen von FSJ und BFD.

Mehr Information und Anmeldung:
einfach QR-Code
scannen oder unter
[augustana.de/studium/
schnupperwochenende.
html](https://www.augustana.de/studium/schnupperwochenende.html)



Willkommen im Dekanat

Neuer Dekanatsjugendreferent für die Region West!



Der neue Dekanatsjugendreferent
Simon Eulenstein

Zum 01.09.2026 wird Simon Eulenstein seinen Dienst als neuer Dekanatsjugendreferent für die Region West antreten. Wir freuen uns sehr, ihn in unserem Dekanat begrüßen zu dürfen.

Simon ist 29 Jahre alt, Religionspädagoge und gestaltet ab September die Kinder- und Jugendarbeit in der Region West und dem Dekanat Altdorf. Ursprünglich kommt Simon aus Kaufbeuren, wo er lange Zeit selbst ehrenamtlich aktiv in der Dreifaltigkeitskirche war und eine Ausbildung zum Schornsteinfeger absolvierte. Nach seinem Ab-

schluss des Studiums der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit begann er 2024 den Vorbereitungsdienst und gestaltet bis heute den Religionsunterricht und Konfi- und Jugendarbeit in der Philipuskirche Markt Schwaben.

Simon kommt gemeinsam mit seiner Partnerin Religionspädagogin Judith Gruber, die im Schuldienst im Dekanat Neumarkt eingesetzt sein wird, zu uns. In seiner neuen Aufgabe wird Simon Ansprechpartner für alle Angebote der Jugendarbeit der Region „West“ sein, egal ob Jugendgottesdienst, Jugendgruppe oder Mitarbeitendenfreizeit. Besonders

am Herzen liegen ihm die Begleitung Ehrenamtlicher in ihrem persönlichen Wachsen und die Organisation von Freizeiten.

Er freut sich schon ins Dekanat Altdorf zu kommen und gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen Kirche zu gestalten, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und mit ihnen gemeinsam Glauben zu entdecken.

Wir heißen Simon herzlich Willkommen und wünschen ihm für seinen Dienst Gottes Segen, Freude an der Arbeit und viele gute Begegnungen.



Die Gemeinden und Verbände laden quer durch das Dekanat ein zum monatlichen Jugendgottesdienst.

	Samstag	20.06.	18:00 Uhr		Rummelsberg
	Freitag	17.07.	19:00 Uhr		Altdorf
	Freitag	02.10.	19:00 Uhr		Oberferrieden
	Samstag	17.10.	18:00 Uhr		Altdorf
	Freitag	13.11.	19:00 Uhr		Schwarzenbruck
	Samstag	05.12.	19:00 Uhr		Postbauer-Heng

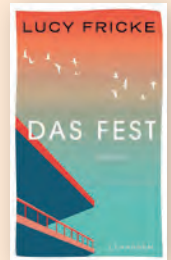


Weitere Infos und Termine für Jugendliche unter www.ej-altdorf.de

Interessante Veranstaltungen Juni / Juli 2026

➔ **Do, 11. Juni, 10 Uhr – Besuch des Wurzhofs mit Begegnung, Kräuterwanderung, Waldbaden, Kräuterpizza backen und Besuch der hauseigenen Kaffeerösterei.** Ort: Wurzhof 15, Postbauer-Heng, Kosten: 10 € in bar vor Ort, Anmeldung bis 07.06. an annette.scherer@elkb.de

➔ **Di, 16. Juni, 19 Uhr – Literaturkreis – In Büchern das Leben lesen – Lesung und Austausch anhand von Impulsfragen zum Buch „Das Fest“ von Lucy Fricke.** Ort: Buchhandlung Lilliput, Obere Wehd 7, Altdorf, Referentinnen: Buchhändlerin Dörte Hamann und Annette Scherer, Diakonin



➔ **Mo, 29. Juni, 18 Uhr – AD(H)S verstehen – Familien stärken** Erfolgreich und zufrieden mit AD(H)S – Ein mehrteiliges Seminar für Eltern, Ort: Dekanatssaal Altdorf, Kirchgasse 6-8, Altdorf Referentin: Daniela Vitzthum, AD(H)S-Trainer & Coach, Kosten: 129 € für 5x120min, Anmeldung bis 23.06. an annette.scherer@elkb.de

➔ **Sa, 11. und 18. Juli, 19.30 Uhr – Babysitter Ausbildung (2 Tage)** Kindliche Entwicklung, Säuglingspflege, Erste Hilfe am Kind, Spiele ... – Nach der Ausbildung kann man sich in die Babysitter-Vermittlungs-Datei des Nürnberger Landes aufnehmen lassen. Ort: Dekanatssaal Altdorf, Kirchgasse 6-8, Referentin: Christa Seibold, Erzieherin, Kosten: 35 €, Anmeldung über: www.nuernberger-land.de/veranstaltungen/detail/babysitter-ausbildung-in-aldorf

➔ **Sa, 11. Juli, 9.30 – 16 Uhr – Dekanatsfrauentag – Oasentag für Frauen Ruhe – Innehalten – Fallen lassen in Gottes Hand** Ort: Ev. Gemeindehaus Rummelsberg 30, Kosten: 20 €, Referentin: Diakonin Martina Fritze in Zusammenarbeit mit dem Dekanatsfrauen-Team Altdorf und Hersbruck, Anmeldung: bis 28.06.2026 unter briggitte@liwanetz.de

➔ **Vorankündigung Reise in Kooperation mit Dr. Augustin Studienreisen** Mi, 5.08.2026 – Musikalische Studienreise mit Verdis Meisterwerken „La Traviata“ bei den Bregenzer Festspielen & „Nabucco“. Diese fünftägige musikalische Bildungsreise verbindet Kultur, Operngenuss und Begegnung.

➔ **Weitere Veranstaltungen, Infos und Anmeldung unter www.ebw-nah.de und bei Annette Scherer annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170 9881604**

☀ Ein Auge auf etwas werfen

„Ein Auge auf etwas werfen“ – das klingt harmlos, fast beiläufig. Doch die Redensart führt uns tiefer: Sie beschreibt nicht nur ein flüchtiges Hinsehen, sondern ein Begehren, das den Blick gefangen nimmt.

Natürlich behalten wir unsere Augen lieber dort, wo sie hingehören. Gerade im Alltag – etwa im Straßenverkehr – sind wir auf den klaren, wachen Rundumblick angewiesen. Doch es gibt auch eine andere Art des Sehens: ein Blick, der sich festsetzt, der nicht mehr loslassen will.

Im 13. Kapitel des Buches Daniel, Verse 8-9, wird davon erzählt. Zwei angesehene Richter beobachten täglich die junge Susanna. Aus dem Sehen wird Begehren, aus dem Begehren ein falscher Weg: *„Ihre Gedanken gerieten auf Abwege, und ihre Augen gingen in die Irre; sie sahen weder zum Himmel auf, noch dachten sie an die gerechten Strafen Gottes.“* Im Luthertext der Apokryphen heißt es: *„und wurden darüber zu Narren, dass sie nicht mehr zum Himmel aufsehen konnten und nicht mehr an gerechte Urteile dachten.“*

Die Geschichte nimmt eine dramatische Wendung: Susanna wird zu Unrecht beschuldigt. Doch durch das mutige und kluge Eingreifen des Propheten Daniel wurde die Wahrheit ans Licht gebracht und Susanna vor der Steinigung als fälschlich angeklagte Ehebrecherin gerettet.

Foto: pixabay.com



Was bleibt, ist eine Erkenntnis, die bis heute gilt: Wer „ein Auge auf etwas wirft“, läuft Gefahr, sich selbst zu verlieren. Der Blick verengt sich, der Horizont wird enger – und schließlich gerät auch das Urteil ins Wanken. Die beiden Richter sind dafür ein warnendes Beispiel: Ihr Begehren verstellte ihnen nicht nur den Blick für das Richtige, sondern auch den Blick zu Gott.

Vielleicht lädt uns diese alte Erzählung dazu ein, unseren eigenen Blick zu prüfen: Worauf richten wir unsere Augen? Was nimmt uns gefangen? Und wo verlieren wir dabei das Wesentliche aus dem Blick?

Der biblische Text erinnert uns daran, den Blick immer wieder zu heben – hin zu Gott, der uns Orientierung schenkt und unseren Blick weitert.

Ruth Wever



Geburtstage

22.06.	Hans Simon, UF	70
26.06.	Gerlinde Müller, Ez	80
05.07.	Barbara Haas, Pfh	90
05.07.	Margareta Kratzer, Li	90
06.07.	Lieselotte Völkl, OF	75
09.07.	Klaus-Dieter Schmidt, Ez	70
10.07.	Karlheinz Haas, Li	70
12.07.	Jeanette Eberlein, Pfh	70
12.07.	Maria Röhrich, UF	70
17.07.	Reinhard Ritter, OF	70
21.07.	Alfred Gräser, UF	94
29.07.	Georg Hiltner, OF	75

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70., 75., 80. Geburtstage und alle darüber. Falls Sie Ihren Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nicht veröffentlichen lassen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 3. Juli 2026 im Pfarramt.

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee im Haus der Gemeinde Ezelsdorf,



an alle, deren Geburtstag im **2. Quartal 2026 liegt am Donnerstag, 16. Juli 2026 um 14.30 Uhr.** Wir bitten herzlich um telefonische Anmeldung im Pfarramt

Taufen



Emma Vitzthum, Ez
Raffael Hessel, Ebersberg
Nola Wolff, Li
Hanna Liebel, OF
Leon Toni Lowig, Ez
Carlotta März, Neumarkt
Anton und Simon Frank, Ez

Bestattungen



Stefan Gößwein, OF (in Rummelsberg)	55 Jahre
Anna Nützel, OF	78 Jahre
Helga Hereth, UF	84 Jahre
Margarete Pölloth, OF	91 Jahre
Marie Bärnreuther, OF	90 Jahre
Siegfried Schultheiß, Ez	90 Jahre

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5

Wussten Sie schon, dass...

... der Altar in Oberferrieden Anfang Mai durch die Kirchenmalerfirma Ehmann grundgereinigt wurde? Die klebrigen Rußanhaftungen von vielen Jahr(zehnt)en wurden abgetragen, eine neue Schicht Dammar-Harz als sanft glänzende Versiegelung auf die Oberflächen aufgebracht (siehe letzte Seite). Den Bildern („Auferstehung Jesu“ von Fues, Luther und Melanchthon) steht ihre Schönheits- und Gesundheitskur mit Erneuerung der krepiereten Firnis noch bevor.

... der weit ausladende Walnussbaum hinter dem Pfarrhaus aus Sicherheitsgründen Ende des Winters gefällt werden musste? Der Stamm und viele Äste waren teilweise morsch und innen hohl. Zwischen zwei Wurzelästen des Nussbaumes hat Pfarrfamilie Krauß-Dollack einen Apfelbaum neu gepflanzt. >

... die Allwetter-Tischtennisplatte, die beim Jugendheim Unterferrieden neben der Kirche stand, verschwunden ist? Sie wird nun von den Hortkindern im Haus für Kinder „Kleine Strolche“ bespielt. Danke allen, die diese nachhaltige Weiterverwendung mit ihrem Einsatz ermöglichen!

... eine weitere Reinigungskraft für die KiTas der Diakonie (Ezelmäuse und Pffikus) gesucht wird? Eine Anstellung ist – je nach dem Stundeneinsatz – per Minijob oder als sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis möglich. Infos bei Stefanie Igelhaut, Verwaltungsleiterin des DV.



BK



Werden und Vergehen –
der neue Apfelbaum
und der hohle Walnussbaum

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberg Str. 47, 90559 Burgthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),
Ljudmila Lukinskyi (LL), Angela Reither (AR)

Titelfoto: © Schanin von pixabay,
sonstige Fotos: wie angegeben, bzw.
Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10.07.2026

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de

Internet: oberferrieden-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9 -12 Uhr

Sekretärinnen:

Christa Kittel und Dagmar Gruber

Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 091 83/90 22 71

✉ beate.krauss@elkb.de

Dipl. Religionspädagogin Angela Reither

St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf

☎ 0157/84 99 21 14

✉ angela.reither@elkb.de

Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden

PDL Daniel Hofmann

☎ 0 91 83/17 89

Sprechstunde nach telefonischer
Anmeldung.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Postbauer-Heng für alle Ortsteile

unserer Kirchengemeinde

☎ 0 91 88/90 51 50

Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck

☎ 0171/22 11 442

Kindertagesstätten des Diakonievereins

Die Ezelmäuse (mit Krippe)

Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf

Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61

Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8

✉ kita.ezelsdorf@elkb.de



Der Altar in Oberferrieden
wurde gründlich gereinigt.

Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/36 23

✉ kita.oberferrieden@elkb.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48

✉ kita.unterferrieden@elkb.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

Mittwoch 17-18.30 Uhr,

Samstag 16-17.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibkat.de/oberferrieden

✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Unser Spendenkonto

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden

IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54